

UNIFIX®-S3-fast

Art.-Nr. 2 04310

Hochflexibler schneller Fliesenklebemörtel

CE	
SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquafinstraße 2 – 8 D-32760 Detmold 18 2 04310	
EN 12004 UNIFIX-S3-fast Schnell erhärtender zementhaltiger Mörtel für erhöhte Anforderungen im Innen- und Außenbereich für Fliesen- und Plattenarbeiten	
C2 F	
Brandverhalten:	Klasse E
Verbundfestigkeit, als Haftzugfestigkeit nach Trockenlagerung:	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Dauerhaftigkeit, als Haftzugfestigkeit nach Wasserlagerung:	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Haftzugfestigkeit nach Warmlagerung:	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Haftzugfestigkeit nach Frost-/Tauwechsel-Lagerung:	$\geq 1 \text{ N/mm}^2$
Früh-Haftzugfestigkeit, nach 6 h:	$\geq 0,5 \text{ N/mm}^2$



- hochflexibler Spezialfliesenkleber
- für schwierige Untergründe und hohe Belastungen
- auch auf jungen Untergründen
- wasserfest und frostbeständig
- dampfdiffusionsoffen
- für den Innen- und Außenbereich
- schnell erhärtend
- schnelle kristalline Wasserbindung
- cremeweiß
- gemäß DIN EN 12004, C2 FTE S2

Einsatzgebiete:

UNIFIX-S3-fast wird als Dünnbettmörtel besonders zum Verlegen von Steinzeug mit geringer Wasseraufnahme $\leq 0,5\%$ (Feinsteinzeug), Steinzeug, Klinker und Mosaik auf jungen zementären Untergründen eingesetzt. Durch die hohe Verformbarkeit von UNIFIX-S3-fast können schädigende Scherspannungen im Belag weitgehend kompensiert werden, daher auch besonders als Verlegemörtel für Großformate geeignet. UNIFIX-S3-fast wird vorrangig im Bodenbereich eingesetzt.

UNIFIX-S3-fast ist besonders für die Verwendung auf Balkonen und Terrassen, in Schwimmbadumgängen, auf beheizten Konstruktionen, auf jungen, belastbaren,

zementgebundenen Untergründen und für das Verlegen von Fliesen und Platten mit geringer Wasseraufnahme geeignet.

Durch die hohe Elastizität werden mit UNIFIX-S3-fast auch hohe Spannungen, wie sie z. B. zwischen Untergrund und Belag im Außenbereich oder bei der Verlegung auf jungen, begehbaren Zementestrichen (ab ca. 3 Tage nach Erstellung) und Heizestrichen auftreten, zuverlässig aufgenommen.

Die Dampfdiffusionsfähigkeit von UNIFIX-S3-fast gewährleistet ein Austrocknen noch feuchter zementgebundener Untergründe auch bei frühzeitiger Verlegung. Das zwingende Aufheizen des Estriches vor der Verlegung keramischer Materialien kann entfallen.

Aufgrund der schnellen kristallinen Wasserbindung ist der Flexmörtel für eine Vielzahl von Kunst- und Natursteinen geeignet. Beim Verlegen von Natursteinmaterialien sind die produktspezifischen Eigenschaften des Natursteins, z. B. Verfärbungs- und Schüsselungsempfindlichkeit, zu berücksichtigen.

Für das Verlegen von serpentinitartigen Steinen empfehlen wir ASODUR-EK98 oder ASODUR-DESIGN.

UNIFIX-S3-fast ist Systemkomponente auf mineralischen- und dispersionsgebundenen SCHOMBURG-Verbundabdichtungen in den Beanspruchungsklassen A, AO, BO und den Wassereinwirkungsklassen WO-I, W1-I, W2-I, W3-I.

Technische Daten:

Kombigebinde bestehend aus:

	A-Komponente	B-Komponente
	Pulver-	Flüssig-
	komponente	komponente
Basis:	Zuschlag,	Flüssigkunststoff
	Spezial-Bindemittel	
	auf Basis Zement,	
	Additive	

UNIFIX®-S3-fast

Farbe:	cremeweiß	weiß
Mischungsverhältnis:	3 Gew.-Teile	1 Gew.-Teil
Lieferform:	15-kg-Sack	5-kg-Kanister
Lagerung:	trocken, 12 Mon.	frostfrei, 12 Mon.
	im original verschlossenen Gebinde	

UNIFIX-S3-fast (Kombinationsprodukt)

Mischungsverhältnis:

15 kg A-Komp. (Pulver) : 5 kg B-Komp. : bis 1,35 l Wasser
je nach gewünschter Standfestigkeit

Verarbeitungs-/

Untergrundtemp.: +5 °C bis +25 °C

Verarbeitungszeit*): ca. 45 Minuten

Klebeoffene Zeit*): bis ca. 30 Minuten

Dünnbettmörtel: bis ca. 5mm Schichtdicke

Verfugbar*): nach ca. 6 Stunden

Begehrbar*): nach ca. 6 Stunden

voll belastbar*): nach frühestens 7 Tagen, je nach
Saugfähigkeit des Untergrundes

Reinigung: unmittelbar nach Gebrauch mit
Wasser reinigen

Verformbarkeit: > 5 mm nach DIN 12004

Prüfung: Gemäß EN 12004 Prüfbericht
1200/897/17a MPA

Braunschweig

Verbrauch: ca. 2,9 kg/m² bei 6 mm Zahnung
ca. 3,8 kg/m² bei 8 mm Zahnung
ca. 4,8 kg/m² bei 10 mm Zahnung

*) Die Werte gelten für +23 °C und 50% relative Luftfeuchtigkeit; höhere
Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrund:

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, ausreichend ebenflächig, frei von durchgehenden Rissen und frei von trennenden Substanzen, z. B. Öl, Farbe, Sinterschichten und losen Bestandteilen, sein. Er muss eine weitgehend geschlossene und seiner Art entsprechende Oberflächenbeschaffenheit und Festigkeit aufweisen. Bei der Fliesenverlegung sind für den Untergrund, die

Untergrundvorbehandlung und die Verarbeitung die DIN 18157, Teil 1, und die davon abweichenden Verarbeitungsvorschriften von UNIFIX-S3-fast maßgeblich. Saugende Untergründe mit ASO-Unigrund grundieren. Calciumsulfatestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und - wie alle calciumsulfatgebundenen Untergründe - mit ASO-Unigrund grundiert werden. Heizestriche müssen vor den Belagsarbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik aufgeheizt werden. Für die Beurteilung der Belegereife ist eine Feuchtemessung mit dem CM-Gerät durchzuführen. Der CM-Feuchtigkeitsgehalt darf bei

- CA ohne Fußbodenheizung ≤ 0,5 %
- CA mit Fußbodenheizung ≤ 0,3 %

nicht übersteigen.

Auf zementgebundenen Estrichen können mit UNIFIX-S3-fast, sobald diese belastbar sind, Fliesen verlegt werden, Betonuntergründe nach 28 Tagen. Die CM-Messung ist gemäß der aktuellen Arbeitsanweisung FBH-AD aus der Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ auszuführen. Unebenheiten auf belegereifen Bodenflächen können vorab mit z. B. SOLOPLAN-30-PLUS ausgeglichen werden.

Verarbeitung:

UNIFIX-S3-fast ist ein Kombinationsprodukt und wird im abgestimmten Mischungsverhältnis ausgeliefert. In einen sauberen Mischeimer wird zunächst die die B-Komponente gegeben. Danach wird die A-Komponente (Pulver) zugegeben und so lange gemischt, bis eine homogene Masse entsteht. Zur leichteren Verarbeitung kann bis zu 1,35 l Wasser, je nach gewünschter Standfestigkeit, zugegeben werden. Nach kurzer Reifezeit erneut mischen. Nicht mehr UNIFIX-S3-fast anmischen, als innerhalb der Verarbeitungszeit verbraucht werden kann.

Mischungsverhältnis:

15 kg A-Komponente (Pulver): 5 kg B-Komponente : je nach gewünschter Konsistenz bis zu 1,35 l Wasser

UNIFIX®-S3-fast

UNIFIX-S3-fast auf den Untergrund flächig aufspachteln und je nach Plattenformat/Material mit der geeigneten Zahnung durchkämmen. Belagsmaterialien innerhalb der klebeoffenen Zeit (Fingerprobe) verlegen. Im Außenbereich und Dauernassbereich ist auf eine weitgehend hohlraumfreie Bettung der Fliesen und Platten zu achten. Bewährt haben sich dafür Spezial-Zahnkellen (z. B. HFV-Zahnung, Flowline).

Hinweise:

- Bei der Verlegung von Natur- und Kunststein sind die produktspezifischen Eigenschaften der Belagsmaterialien (Verfärbungsneigung, Schüsselungsgefahr etc.) und die Verlegeempfehlungen der Hersteller zu beachten. Wir empfehlen Probeverklebungen durchzuführen.
- Die einschlägigen Richtlinien (DIN, ZDB-Merkblätter) bestehen nach wie vor auf Einhaltung der 28-Tage-Wartezeit für zementgebundene Verlegeuntergründe. Unsere Erfahrungen mit dem elastischen Dünnbettmörtel UNIFIX-S3-fast haben gezeigt, dass eine schadensfreie Verlegung auch auf jüngeren Untergründen sicher möglich ist. Wir empfehlen daher diese Sonderbauweise vertraglich zu vereinbaren.
- In der Kombination junger Untergrund und dem Verlegen von Großformaten ist die Fliesengröße auf maximal 60 × 60 cm zu beschränken. Eine Fugenbreite von mindestens 3 mm ist einzuplanen. Bei Formaten größer 60 × 60 cm ist zusätzlich die CM-Feuchte des Estrichs zu prüfen. Für Zement-Estriche auf Dämmung oder Trennlage ist in diesem Fall ein CM-Feuchtigkeitsgehalt von ≤ 2,0 CM % einzuhalten.
- Voraussetzung für die Fliesenverlegung auf jungen Untergründen ist die Beachtung folgender Kriterien: Die Anordnung von Bewegungsfugen entspricht den einschlägigen Richtlinien. Eine Zahnung von mind. 10 mm verwenden, um geringfügige Verformungen des Untergrundes auffangen zu können. Das Aufheizen von beheizten Estrichkonstruktion ist in der Regel ab dem 21. Tag nach dem Einbringen, entsprechend den einschlägigen Richtlinien (ZDB-Merkblatt) vornehmen. Die Verlegung beginnt frühestmöglich, nach Begehrbarkeit des Estriches i.d.R. nach mind. 3 bis 8 Tagen. Der Estrich muss mindestens 70 % seiner Endfestigkeit erreicht haben (im Normalfall nach 7 Tagen). Die Verfugung mit hydraulisch erhärtenden Fugenmörtel, z. B. ASO-Flexfuge oder HF05-Brillantfuge ausführen.
- Bei Arbeiten auf jungen, zementgebundenen Untergründen (Estrich, Heizestrich) ist die verminderte Belastbarkeit der Estrichkonstruktion zu beachten. Keine schweren Werkzeuge, Belagsmaterialien etc., insbesondere an bruchgefährdeten Stellen, auf dem Estrich lagern – Lastverteilungsmaßnahmen vornehmen.
- Zur Vermeidung von Schüsselungseffekten durch Wasseraufnahme empfehlen wir bei Agglomeraten/Kunststeinen die Verwendung von ASODURE-EK98.
- Direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft können zu einer frühzeitigen Hautbildung bzw. einer verkürzten offenen Zeit führen.
- UNIFIX-S3-fast ist ein hydraulisch erhärtender Mörtel mit Dispersionsanteil, der bis zur vollständigen Aushärtung, die bei ungünstigen Witterungseinflüssen/klimatischen Bedingungen einige Tage dauern kann, vor Wasser- und Frosteinwirkung zu schützen ist.
- Nicht zu behandelnde Flächen vor der Einwirkung von UNIFIX-S3-fast schützen.
- Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
- Calciumsulfatgebundene Untergründe mit ASO-Unigrund-GE oder ASO-Unigrund-K (MV 1 : 3 mit Wasser) grundieren! Zur Vermeidung von Ettringit-Bildung bei calciumsulfatgebundenen Untergründen eignet sich UNIFIX-AEK für das Verlegen von Fliesen auf diesen Untergründen bis zu Restfeuchtigkeiten von 1,0 % bei beheizten bzw. 1,5 % nach CM bei unbeheizten Konstruktionen!
- Bereits im Abbindeprozess befindlichen Dünnbettmörtel nicht durch Wasserzugabe oder Frischmörtel wieder verarbeitungsfähig machen, es besteht die Gefahr einer unzureichenden Festigkeitsentwicklung!

UNIFIX®-S3-fast

- Der Direktkontakt zwischen zementärem Fliesenmörtel und Magnesitestrich führt zu der Zerstörung des Magnesitestriches durch eine chemische Reaktion, die als „Magnesiatreiben“ bekannt ist. Eine rückwärtige Feuchtigkeitsbelastung aus dem Untergrund muss durch entsprechende Maßnahmen ausgeschlossen sein. Der Magnesit-Untergrund ist mechanisch aufzurauen und mit dem Epoxidharz ASODUR-V360W zzgl. max. 5 % Wasser zu grundieren (ca. 250 g/m²). Nach einer Wartezeit von ca. 12 – 24 Std. bei +20 °C, ist die zweite Schicht ASODUR-V360W aufzutragen (ca. 300–350 g/m²). Die noch frische zweite Schicht ist mit Quarzsand der Körnung 0,5 – 1,0 mm im Überschuss abzustreuen. Nach einer weiteren Wartezeit von ca. 12–16 Std. erfolgen die Verlegearbeiten.

- Die einschlägigen aktuellen Regelwerke sind zu beachten!

So z. B.:

DIN 18157

DIN 18352

DIN 18560

DIN 18202

EN 13813

DIN 1055

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom

Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

[* 1] „Verbundabdichtungen “

[* 2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“

[* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten“

[* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“

[* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten, zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“

[* 7] „Außenbeläge“

[* 8] „Beläge auf Gussasphaltestrich“

[* 9] „Höhendifferenzen“

[* 10] „Toleranzen“

[* 11] „Reinigen, Schützen, Pflegen“

[* 12] „Schwimmbadbau“

Bitte gültiges EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: A-Komp. ZP1

B-Komp. D1